

Technisches Datenblatt

HEKAPUR Hartschaum 100

Produktbezeichnungen

- HEKAPUR Hartschaum 100 Komponente A
- HEKAPUR Hartschaum 100 Komponente B

Produktbeschreibung

- Zweikomponenten Hartschaum
- Basis: Polyurethan

Einsatzgebiete

- mechanisch und thermisch gering belastbare Formen und Modelle für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung, z.B. Prototyping, Orthopädiehandwerk
- Herstellung von Sandwichstrukturen, Verfüllen von Hohlräumen
- Formteile für unterschiedlichste Anwendungen

Eigenschaften des geschäumten Fertigteils

- sehr gleichmäßige, feinzellige Struktur
- verhältnismäßig hohe Druckfestigkeit
- nahezu frei von Schrumpf
- geringe Wasseraufnahme
- geeignet zur Span abhebenden Weiterbearbeitung
- bedingt geeignet zum Tackern und Nageln

Eigenschaften der flüssigen Rohstoffe

- lösungsmittelfrei
- weichmacherfrei
- leichte Verarbeitung mit minimalem technischen Aufwand
- lange Topfzeit
- relativ niedrige Kerntemperatur
- schnelle Durchhärtung

Daten der flüssigen Rohstoffe

	Einheit	Komponente A	Komponente B
Farbe		beige	braun
Dichte	g/cm ³	ca. 1,0	ca. 1,2
Viskosität	mPas	2000-4000	200-350
Mischungsverhältnis	Gew.-anteile	100	110

Lagerung der flüssigen Rohstoffe

- Mindesthaltbarkeit: bei 18 °C bis 25 °C im ungeöffneten Originalgebilde mindestens 6 Monate
- Achtung: Bei Temperaturen unter +5 °C kann die Komponente B teilweise auskristallisieren.
- Beide Komponenten sind extrem feuchtigkeitsempfindlich und deshalb dicht verschlossen zu halten.

Standardgebindegrößen

	Menge	Behälter
Komponente A	1 kg	Kunststoffflasche
Komponente A	5 kg	Kunststoffkanister
Komponente A	10 kg	Kunststoffkanister
Komponente B	1 kg	Kunststoffflasche
Komponente B	5 kg	Kunststoffkanister
Komponente B	10 kg	Kunststoffkanister

Daten zur Verarbeitung

	Einheit	Wert
Verarbeitungstemperatur	°C	20-25
Vermischungsdauer	min:sec	00:20
Startzeit ab Mischbeginn (ca.)	min:sec	00:50
Reaktionsende ab Mischbeginn (ca.)	min:sec	03:10
Härte (ca.)	Shore A	42
Expansionsfaktor (ca.)		8-10
Rohdichte (ca.)	kg/m ³	100

Arbeitsablauf

- Vor Gebrauch beide Komponenten homogenisieren
- Ansatzmenge ermitteln
- Beide Komponenten nacheinander in ein ausreichend großes Gefäß einwiegen
- im unmittelbaren Anschluss daran **intensiv** vermischen, Zeiten in der Tabelle beachten (auf ausreichend großes Mischgefäß achten)
- Mischung in die Form geben und ungestört reagieren lassen
- mechanische und thermische Belastung erst nach vollständiger Abkühlung des Schaumkörpers

Hinweise

- Je nach Material und Beschaffenheit der Form muss ein geeignetes Trennmittel verwendet werden.
- Der Kontakt mit Feuchtigkeit muss in jedem Fall auch in geringsten Konzentrationen vermieden werden, da Wasser die Reaktion enorm beeinflusst und zu unerwünschten Ergebnissen führt.

Arbeitsschutz

- auf gute Belüftung des Arbeitsplatzes achten
- Einhaltung der gewerbehygienischen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaften für den Umgang mit Reaktionsharzen und deren Härtern
- Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen erfolgen auf Grund langjähriger Erfahrungen und basieren auf dem derzeitigen Kenntnisstand von Wissenschaft und Praxis.

Sie erfolgen unverbindlich und entbinden den Verarbeiter nicht von eigenen Versuchen und Prüfungen.

Ein vertragliches Rechtsverhältnis besteht dadurch nicht, auch nicht in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter.